

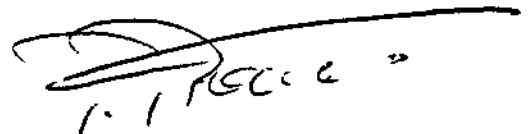
Interpellation

von Pascal Proamer (CVP)

Seit kurzem liegt der neue „Zürich Guide“ von Zürich Tourismus an vielen Standorten auf. Auffallend ist, dass viele Erotikanzeigen die Inseratenlandschaft mitgestalten. Da die Stadt Zürich einerseits jährlich einen grösseren Beitrag an Zürich Tourismus leistet und der Stadtrat andererseits Legislatorschwerpunkte wie „Lebensqualität in allen Quartieren“ festgelegt hat, bitte ich den Stadtrat um Beantwortung folgender Fragen:

GR Nr. 2005/ 264

1. Der Stadtrat sieht in seinen Legislatorschwerpunkten 2002-2006, unter dem Titel: „Lebensqualität in allen Quartieren“, namentlich im Kapitel „Langstrasse Plus“, u.a. folgendes vor: „Weiterhin werden alle zur Verfügung stehenden Mittel genutzt, die Auswüchse im Drogen- und Sexmilieu zu reduzieren“. Was hat der Stadtrat diesbezüglich unternommen? Welche Erfolge können verzeichnet werden?
2. Welche Mittel stehen dem Stadtrat zur Verfügung, um seinen Einfluss gegen Publikationen (Broschüren, Veranstaltungsprogramme und allg. Werbemittel), das Sexmilieu betreffend, geltend zu machen? Wenn keine, warum nicht?
3. Wie beurteilt der Stadtrat den vorerwähnten „Zürich Guide“ bezüglich der Menge und den Inhalt der Erotikinserate in Zusammenhang mit seinen selbstgesetzten Legislatorschwerpunkten?



Pascal Proamer